

und immer neue Unruhen führt, die schließlich doch einmal einen Charakter annehmen können, der den Verlust der Türeli endlich in Frage stellt. In Wackerbarth sieht es bereits bedeutsam, daß bulgarische Nationalkommunisten energisch an der Arbeit sind, und schon hat eine vierzig Mann starke griechische Bande die Grenze überschritten; sie ist in Neßkub festgenommen worden, aber es werden weitere folgen. Dazu kommt, daß es in der Türkei auch sonst mit der öffentlichen Ordnung und der Sicherheit der Europäer wieder leichter bestellt ist als in den vergangenen Jahren. So groß, wie das Reuter'sche Bureau unter dem 7. Juni meldet, eine Bande unter den Arbeitern an der Eisenbahnstrecke Smyrna-Kastoria an und tödete eine große Anzahl derselben, wobei auch mehrere ausländische Ingenieure ums Leben gekommen sein sollen.

Was die Ausschreibungen des griechischen Pöbels gegen deutsche Offiziere betrifft, so liegt in Berlin am heutigen Tag eine offizielle Bekanntmachung der Nachricht von der Entfernung des Lieutenant Krauß in Ronning vor, auch davon, daß bereits dies schwer verlegt werden soll, ist in Deutschland seit nun noch nichts bekannt geworden. So wird die Vermutung immer wahrscheinlicher, daß die von uns gleich als unglaublich bezeichnete englische Quelle Vorfälle bei dem bekannten früher vorgekommenen Aufstand des deutschen Majors und einer Anzahl deutscher Offiziere aufwärmt und bestätigt übertragen. Bei jenem Aufstand ist es nur zu ganz leichten Verwundungen gekommen. Das inzwischen erzählte neuere Zusammensetzung vorgenommen sein sollten, ist um so weniger anzunehmen, als leider mehrere deutsche Kriegsschiffe in Ronning angelommen sind. Wenn der Angriff auf die deutschen Offiziere mit dem englischen Platz in Zusammenhang gebracht wird, die griechische Armee unter russischer Ausbildung und Aufsicht zu stellen, so ist (wie der "Morg. Blg." zufreitend aus Berlin geschrieben wird) auch hinter dieser Nachricht ein fragehafter wohl am Platz. Der Pöbel, von dem der Angriff ausgeht, hat an den russischen Inspectoren vermutlich nicht mehr Interesse, als an den deutschen. Dagegen klingt es glaubhafter, wenn berichtet wird, daß er sich gegen die deutschen Offiziere gewandt, nachdem man ihm eingereicht hatte, daß diese das Gold entgegengestellt hätten, welches die griechische Regierung als Entschädigung für den Grand und Boden angewiesen habe, auf dem die Wohnhäuser für die Inspectoren und die Ämterne errichtet worden. Natürlich ist an dieser Geschichte kein wahrer Wert, aber der neue König von Ronning, Eugenio, der im Gegensatz zu seinem Vorgänger Thiong-Schottan von militärischen Reformen überhaupt nichts wissen will und deshalb die Arbeit der deutschen Offiziere mit allen Mitteln aufzuhalten sucht, kann vielleicht ein besonderer Interesse daran gehabt haben, Angeschuldigte dieser Art unter den jüngsten Pöbel zu bringen. Im Allgemeinen haben wir kein Interesse daran, daß deutsche Offiziere und Unteroffiziere nach Griechenland gehen, und wenn man dort meint, mit russischen oder anderen Inspectoren besser zu fahren, so wird darüber kein Wort verloren werden. Deshalb haben auch die Bevölkerungen der griechischen Regierung, nach dem Krieg mit Japan deutsche active Offiziere für die griechische Armee zu gewinnen, in Berlin keinerlei Unterstützung erhalten; daß aber die Rechtsansprüche der in Griechenland befindlichen Offiziere die stärkste Unterstützung der deutschen Behörden erzielen werden, bedarf nicht erst der besonderen Betonung.

Deutsches Reich.

A Berlin, 7. Juni. Nachdem heute der strategographische Bericht über die Sitzung des Reichstags vom 3. Juni erschienen ist, haben wir Veranlassung, auf die Rede des Herrn Dr. Böbel zurückzukommen, in so weit dieselbe sich mit den Befreiungsversuchen beschäftigt, die von der national-liberalen Parteileitung für den diesjährigen Delegiertenkongress getroffen worden sind. In den Mitteilungen für die Befreiungsmauer sind, wie auch Herr Böbel durch Bekanntgabe der betreffenden Stelle bestätigt, die Parteilieder im Liede belebt worden, wie die Delegierten lediglich gewollt werden dürften, wenn das Schicksal der sozialdemokratischen Centralorganisation nicht auch die national-liberalen Partei treffen soll. Herr Böbel bestätigt der Partei also für die Gegenwart ein durchaus freies Verhalten, nur meint er, sie sei „anscheinend“ erst jetzt zu dieser Erkenntnis gelangt, nachdem sie Jahrlang gegen die Bestimmungen des Vereinigten Gesetzes „gerückt“ hätte. Herr Böbel glaubt insbesondere, der Reichstagsschluß gegen die Sozialdemokratie habe der national-liberalen Partei erst die Veranlassung gegeben, in den Mitteilungen für die Befreiungsmauer eine solche Auseinandersetzung mit dem Dr. Böbel zu erhalten. Das vorhin angekündigte Wort „anscheinend“ läßt aber schon erkennen, daß Herr Böbel seiner Partei nicht ganz sicher ist. Thatlich ist, wenn das Zentralinstitut der national-liberalen Partei, auf Grund dessen auch schon die beiden allgemeinen Delegiertenlage von 1891 und 1894 vorbereitet, entworfen und abgelehnt worden sind, lediglich eine Vertretung der „Parteianhänger“ innerhalb der einzelnen Reichstagswahlkreise durch Delegierte und ist in den Jahren 1891 und 1894 genau in derselben

hatte ich das Gefühl, daß Sie Ihr Herz anderweitig vergeben haben; ich wollte es mir nicht leben, ich suchte mich selbst darüber zu klären — es war meine eigene Schuld!“

„O nein, nein“, rief das junge Mädchen aus und wandte sich drohend zu ihm. „Das können Sie nicht aussprechen; das Versprechen, das ich Ihnen einmal gegeben habe, halte ich auch, ich werde mein Wort nicht brechen!“

„Was sagen Sie zu Miss Hopley's Besuch, Sie Greville?“ wandte sich Sanjoine an diesen.

Bei den Worten des Grafen wurde Victor's Antlitz von einer dunklen Röte überzogen.

„Was kann ich dazu sagen, Herr Graf?“ erwiderte er mit leiser Stimme. „Sie sind Miss Hopley's Verlobter, wir stehen keine Rechte zu. Als ich es, zwischen uns zu wählen.“

„Und sie hat gewählt, Greville! Haben Sie es nicht mit meinen eigenen Ohren gehört, wie sie sagte, daß ihr Herz Ihnen gehört? Glauben Sie, daß ich so unbedeutend, so schlecht handeln könnte, Miss Hopley zu prangen, mir Ihr Wort zu halten? Und außerdem, welchen Wert könnte ein solches Opfer für mich haben? Ich sehe Manches jetzt klarer, als bisher, und bin überzeugt, daß Beatrice von Ihren Eltern dazu veranlaßt worden ist, Ihre Einwilligung zu geben, wenn auch vielleicht ein wenig Dankbarkeit für meine treue Liebe mitgesprochen haben mög, als sie sich mir verlorde. Doch jetzt sage ich Beatrice ihr Wort freiwillig und bedingungslos zurück!“

„O mein Gott, Sie sind einer der edelsten, der einzigen tugendhaften Menschen in der Welt!“ rief Beatrice mit Thränen in den Augen.

„Wenn ich verschlafen habe, ein wenig uneigennützig zu sein, Beatrice, so sind Sie Diejenige, die es mich gelehrt hat“, antwortete der Graf einfach, und nachdem er dies gesagt hatte, erhob er sich rubig von seinem Platz, ergriff Victor's Hand und drückte sie auf das Herzstück.

„Ich habe keinen Brudl gegen Sie, Sir Victor, Sie sind glücklicher geworden, als ich — das ist Alles! Und wenn ich vielleicht auch um Ihr Glück beneide, so werde ich doch stets in Freundschaft und mit wahrer Achtung an Sie zurückdenken.“ Er nahm Trizie's kleine weiße Hand und legte sie in diejenige Victor Grevelles. „Das Einige, um was ich Sie bitte, ist, daß Sie Miss Hopley so glücklich machen mögen, wie ich es gern selbst gehabt hätte.“

Zum ersten Mal während der ganzen Unterredung verlor

Weise, wie ich, zur stillein Sichtung bis 8.6. des preußischen Vereinigten Gesetzes gemacht worden. Was Herr Böbel als die Kraft einer neuen Erkenntnis ansieht, entspricht also einer alten Praxis der national-liberalen Partei. Seine gegen diese und deren v. Bemmiges angebrachte Denunciation erlebt sich damit von selbst.

* Berlin, 7. Juni. Wie der Telegraph bereits gemeldet hat, beschäftigen sich die „Hamb. Nachr.“ in einem Beitrag mit dem „Fall Balford“, über den in der Sonntagsausgabe des „Vater Tagel“ berichtet worden ist, und fordern amliche Auflösung über den Vorfall. Das Organ des höchsten Hofstaats übernimmt zunächst die Darstellung der „Staatsl.-Blg.“, nach welcher Balford „nachdem er irgendwo noch an anderen Thüren angelöst hatte“, bei einem zweiten Besuch, zum Staatssekretär Dr. v. Stephan zu tragen, von diesem liebenswürdig empfangen worden ist und gegen eine Zahlung von 100 £ an die Postunterstützungskasse die Zurücknahme des Strafantrags der Oberpostdirektion erreicht hat, und erfüllt dann den folgenden Protest des genannten Blattes:

„Wir vermissen diese Einschaltung des Herrn v. Stephan nicht zu verstehen, und sie mag in den Kreis des Postbeamten nicht die tiefste Misbilligung herumtreiben. Derartige unerhörte Verhöhnungen und thörichte Belügungen dürfen nicht anders als durch das Gericht selbst zum Nachfrage gebracht werden. Wir hoffen im Laufe der letzten Jahre eine große Zahl von Fällen erlebt, in denen anfänglich adrette Bürger gegen gründigster Beschuldigung an Telefon zu zu empfindlichem Gehörlosen, ja, sogar zu Gehörlosen verurteilt worden sind. Und dieser Fall, in dem ein Beamter eines Landes in so wackerer Weise öffentlich in seiner Arbeit geleistet wird, soll angelängt bleiben?“

„Wir können uns — loben die „Hamb. Nachr.“ fast — diesem Protest nur anschließen. Der Fall Balford ist, wie der „Ham. Cour.“ durchaus interessant bemerkelt, daß Gegenstand zum Kabinett Hall Stern, und wir sind sehr überzeugt, daß Mr. Balford aus London trug der englischen Kammervertretern Uniform, in der er bei seierlichen Gelegenheiten zu paravancen pflegte, vor unerfahrenen Richtern nicht billiger regenommen würde, als Herr Louis Stern aus New-York. Auch wir würden dagegen protestieren, daß ein Ausländer in Deutschland mit anderem Maße gemessen wird, als ein deutscher Staatsbürger. Die Behauptung, daß Herr von Stephan gegen Zahlung von 100 £ von Seiten des Mr. Balford zu nobilitärem Preis die Zurücknahme eines Strafantrags angeordnet habe, klingt aber durchaus unglaublich absurd, zumal da Mr. Balford gleich nachdem des Vorfalls sich zugeregt hatte, ein Votum von 500 £ eröffnete.

Leider kann dem „Ham. Cour.“ ebenfalls bestätigt, daß Staatssekretär von Stephan die Zurücknahme des Strafantrags gegen Mr. Balford angeordnet hat. Peinlicher mag sich dem beleidigten Beamten gegenüber enthalten. Dies gehabt, wie dem Blatte berichtet wird, in folgender Weise: Mr. Balford lag in Dienststunden des Directors des Haupttelegraphenamts Ebers auf dem Sopha und fragte zu dem im Zimmer gerufenen Beamten, ob er legieren könne oder ob er aufzuhören, die Worte: „Die Ihnen zugeschlagene Belügung nehme ich hiermit zurück.“ Diese Sätze ward als aufrüttend erachtet, obwohl der betreffende Beamte sich keineswegs dadurch befriedigt erklärt. Wie können und einstweilen noch nicht entgleichen, ob die volle Correctheit dieser Angaben zu glauben, sondern erwarten ein Dementi. Jetzthalb ist es dringend wünschenswert, daß amliche Auflösung wohl nicht ausbleiben.

— Die schon telegraphisch gemeldete Nichtstellung des Reichsanzeigers“ betreifte der Erfahrung des Kriegsministers über die Militärstrafgerichtsordnung lautest wörtlich:

„Nach einem in den ältesten rechten Bericht über die Beziehung des Kriegsministers vom 6. Juni, betreifend die Militärstrafordnung, soll der Kriegsminister auf einer Anfrage des Abgeordneten Böbel wegen der Militärstrafgerichtsordnung erwidert haben: „Wenn der Herr Abgeordnete für die Offenheitlichkeit ausreichend erachtet, kann eine amtliche Auflösung wohl nicht ausbleiben.“

— Die schon telegraphisch gemeldete Nichtstellung des Reichsanzeigers“ betreifte der Erfahrung des Kriegsministers über die Militärstrafgerichtsordnung lautest wörtlich:

„Nach einem in den ältesten rechten Bericht über die Beziehung des Kriegsministers vom 6. Juni, betreifend die Militärstrafordnung, soll der Kriegsminister auf einer Anfrage des Abgeordneten Böbel wegen der Militärstrafgerichtsordnung erwidert haben: „Wenn der Herr Abgeordnete für die Offenheitlichkeit ausreichend erachtet, kann eine amtliche Auflösung wohl nicht ausbleiben.“

— Auf Anfragen steht die Norddeutsche Allgemeine Zeitung mit, daß sich tatsächlich ein Deutscher Namen Krause als Inspektor in China befindet, die aber nicht als Officer, sondern als Unerofficier der deutschen Armee angehört hat. Von dieser Tötung ist auch heute an amtlicher Stelle noch nichts bekannt.

— Die bildungsnahe gewesene Münzblätter und Nummern des „Soc.“ ist freigegeben worden. Die Rückseite der Nummer vom 8. November, von der nur das literarische Subjekt beschlagen wurde, ist noch nicht erschienen.

* Arolsen, 6. Juni. Unter dem Kreuzer „Graf“ werden zwei Torpedoboote die Kaiserwacht „Hohenlohe“ aus der Nordlandkreise begleiten; sämmtliche von Schiffen sollen am 23. d. selben sein.

* Bremen, 6. Juni. Dieser Tage kam in der Bürgerstiftung ein Antrag auf Abänderung des Kreislichen Wahlrechts zur Verhandlung. Es wählen in Bremen Kaufleute, Handwerker, Gewerbetreibende und Gelehrte. 86 Kaufleutevertreter, zu denen auch 64 Deputierte kommen, die auf Grund des allgemeinen Stimmrechts in den einzelnen Bezirken gewählt werden. Der Antrag forderte nun, die Zahl der Vertreter der vier Clasen auf 70 heraufzusetzen, dagegen diejenige der aus dem allgemeinen Stimmrecht betreffenden Clasen auf 80 zu erhöhen, mit der Hoffnung, daß durch die Abänderung das Kreisliche Wahlrecht zur Befriedigung der Befürworter dienen und vorherige Gründungen aufgehoben werden, welche die Befürworter gegen die Abänderung vorgebracht haben.

* Wien, 6. Juni. Der Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Die Abgeordnetenhaus nahm in ihrer Sitzung an die ungarische Ostdenkschrift fest, daß der Krieg des östlichen Österreichischen Auslands und erfordert, die österreichische Deputation fest in der Lage, den von der ungarischen Deputation geführten Autonomie zu unterstützen, halte vielmehr an der Richtung fest, daß die ungarische gesetzliche finanzielle Verhältnisse eine Erhöhung der ungarischen Quoten gerechtfertigt erscheinen.

* Wien, 7. Juni. Der österreichische Ostdenkschrift fest in ihrer Sitzung an die ungarische Ostdenkschrift fest, daß der Krieg des östlichen Österreichischen Auslands und erfordert, die österreichische Deputation fest in der Lage, den von der ungarischen Deputation geführten Autonomie zu unterstützen, halte vielmehr an der Richtung fest, daß die ungarische gesetzliche finanzielle Verhältnisse eine Erhöhung der ungarischen Quoten gerechtfertigt erscheinen.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Der österreichische Ostdenkschrift fest in ihrer Sitzung an die ungarische Ostdenkschrift fest, daß der Krieg des östlichen Österreichischen Auslands und erfordert, die österreichische Deputation fest in der Lage, den von der ungarischen Deputation geführten Autonomie zu unterstützen, halte vielmehr an der Richtung fest, daß die ungarische gesetzliche finanzielle Verhältnisse eine Erhöhung der ungarischen Quoten gerechtfertigt erscheinen.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

* Wien, 7. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter und dritter Sitzung das Gesetz über die Strafverfolgung, bestehend aus dem Bericht des Kriegsministers, betreffend die Abänderung des Strafgesetzbuchs und die Strafgerichtsordnung über die geistige Regelung des Strafverfahrens und umsetzte die Befürchtungen auf, mit dem Konsolidationsprojekt in einem 20jährige öffentliche Thätigkeit festgestellt. In dem Reichstag prüftgegeben, wurde, ob der bestimmen Verstärkung eingetragen sei, welche die Vertretung eines überwiegend ländlichen Wahlkreises auferlegt. Das nächste Jahrzehnt gehört dem Schutz der Landwirtschaft, f. d. Hertling.

10,10 (bis Steglitz). — * 8,7. — Radm.: +1,55. — +16,4 (bis Döbeln). — +16,6. — * 8,61. — +10,0 (nur Sonn- und Feiertag). — H. Sächsische Bahnverbindungen nach Görlitz: Vorm.: +14,58. — +15,80. — * 8,65. — +11,21. — +18,80. — * 9,8. — * 8,30. — +11,30. — +11,86. — Radm.: +12,15. — +19,30. — +12,42. — +12,10. — +12,25. — * 8,06. — * 8,18. — * 8,58. — +16,32. — +16,80. — +17,26. — * 8,28. — +18,13. — * 8,21 (Sonn- und Feiertag). — * 8,32. — +10,36. — +11,56.

5) Dresdner Bahnhof.

A. Bünz Leipzig-Süd-Zwickau-Bautzen-Dresden. Vorm.: 4,25. — +17,25. — * 8,95 (Bildung Görlitz), ab 18. August 2. B. Bautzen. — * 8,45 (Bildung Görlitz und Zittau). — +10,14. — +10,48 (bis Bautzen). — * 11,8. — Radm.: +12,15. — +17,15 (bis Bautzen). — * 8,25. — +17,20. — Bautzen. — +10,20. — +16,26 (bis Bautzen). — +11,25 (bis Bautzen). — * 10,07 (Richtung Görlitz). — +12,15 (bis Bautzen). — * 12,0 (Bildung Görlitz und Zittau).

B. Bünz Leipzig-Zwickau-Bautzen. Vorm.: 7,40 (bis Görlitz, nur Sonn- und Feiertag). — 7,45. — +19,26 (bis Görlitz). — 7,45 (bis Görlitz). — 10,2. — Radm.: +12,28. — * 8,45. — * 8,16. — +16,42 (Büro Bautzen). — 10,2. — Radm.: +12,28. — * 8,45. — * 8,16. — +16,42 (Büro Bautzen).

C. Bünz Leipzig-Werdau-Görlitz-Zwickau. Vorm.: 5,15. — * 8,10 (bis Görlitz). — * 8,08. — Radm.: +12,25 (bis Görlitz und Zittau). — * 8,24. — * 4,45 (nur Sonn- und Feiertag). — 10,45 (bis Görlitz). — * 8,38. — +16,10 (bis Görlitz). — * 8,47.

D. Bünz Leipzig-Zwickau-Bautzen. Vorm.: 5,14. — * 8,37. — +11,15. — Radm.: 2,17. — +5,12. — * 8,32.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Bünz Berlin-Süd-Zwickau-Bautzen-Berlin. Vorm.: * 3,47 (2. B. Zug 1. u. 2.). — +1,65 (bis Bitterfeld-Berlin). — 2. B. Zug mit nur 1. u. 2. (2. B.). — +16,40. — * 8,50. — +11,15. — Radm.: +12. — +15,28. — * 8,83 (2. B. Zug 1. u. 2.). — +17,20 (nur Görlitz und Schleife). — +17,45. — +10,20 (nur Görlitz). — +11,28.

B. Bünz Leipzig-Zwickau-Bautzen. Vorm.: +17,25. — * 8,40 (bis Bautzen). — * 8,05. — Radm.: +12. — +15,28 (bis Bautzen). — * 17,20. — * 9,12. — +10,26 (bis Bautzen).

C. Nach dem Sächsischen Bahnhof. Vorm.: +11,11. u. 21. — +17,27. — +10,25. — * 10,18 (1. u. 2.). — +11,55. — Radm.: +12,22. — +10,16. — * 8,26. — +16,30. — +11,57.

D. Wagnabteilung Görlitz. — * 10,05 (bis Bautzen).

E. Richtung Görlitz-Werdau-Bautzen. Vorm.: +14. — +15,47 (bis Bautzen). — +16,35. — +16,05 (bis Bautzen). — +11,05 (bis Bautzen). — 2. B. Zug 1. u. 2. — Radm.: +12,25. — +12,55. — +12,12. — +13,37 (bis Bautzen). — +14,38. — * 8,35 (bis Bautzen). — +17,45. — +10,20 (bis Bautzen). — +18,40. — +19,50 (bis Bautzen). — +10,14 (bis Bautzen).

F. Richtung Görlitz-Zwickau. Vorm.: +14. — +16,58. — +16,58 (bis Görlitz und Zwickau 1.-3.). — +11,5 (bis Görlitz und Zwickau). — +10,14. — +11,20 (bis Görlitz).

G. Nach dem Sächsischen Bahnhof. Vorm.: +11,11. u. 21. — +17,27. — +10,25. — * 10,18 (1. u. 2.). — +11,55. — Radm.: +12,22. — +10,16. — * 8,26. — +16,30. — +11,57.

H. Richtung Görlitz-Bautzen. Vorm.: +14. — +15,47 (bis Bautzen). — +16,35. — +16,05 (bis Bautzen). — +11,05 (bis Bautzen). — 2. B. Zug 1. u. 2. — Radm.: +12,25. — +12,55. — +12,12. — +13,37 (bis Bautzen). — +14,38. — * 8,35 (bis Bautzen). — +17,45. — +10,20 (bis Bautzen).

I. Richtung Görlitz-Zwickau. Vorm.: +14. — +16,58. — +16,58 (bis Görlitz und Zwickau). — +11,5 (bis Görlitz und Zwickau). — +10,14 (bis Görlitz und Zwickau).

J. Richtung Görlitz-Zwickau. Vorm.: +14. — +16,58 (bis Görlitz und Zwickau). — +11,5 (bis Görlitz und Zwickau). — +10,14 (bis Görlitz und Zwickau).

K. Richtung Görlitz-Zwickau. Vorm.: +14. — +16,58 (bis Görlitz und Zwickau). — +11,5 (bis Görlitz und Zwickau). — +10,14 (bis Görlitz und Zwickau).

L. Richtung Görlitz-Zwickau. Vorm.: +14. — +16,58 (bis Görlitz und Zwickau). — +11,5 (bis Görlitz und Zwickau). — +10,14 (bis Görlitz und Zwickau).

M. Richtung Görlitz-Zwickau. Vorm.: +14. — +16,58 (bis Görlitz und Zwickau). — +11,5 (bis Görlitz und Zwickau). — +10,14 (bis Görlitz und Zwickau).

N. Richtung Görlitz-Zwickau. Vorm.: +14. — +16,58 (bis Görlitz und Zwickau). — +11,5 (bis Görlitz und Zwickau). — +10,14 (bis Görlitz und Zwickau).

O. Richtung Görlitz-Zwickau. Vorm.: +14. — +16,58 (bis Görlitz und Zwickau). — +11,5 (bis Görlitz und Zwickau). — +10,14 (bis Görlitz und Zwickau).

P. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

Q. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

R. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

S. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

T. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

U. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

V. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

W. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

X. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

Y. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

Z. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

A. Bünz Leipzig-Görlitz-Zwickau. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

B. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

C. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

D. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

E. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

F. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

G. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

H. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

I. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

J. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

K. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

L. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

M. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

N. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

O. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

P. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

Q. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

R. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

S. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

T. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

U. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

V. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

W. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

X. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

Y. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

Z. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

A. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

B. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

C. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

D. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

E. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

F. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

G. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

H. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

I. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

J. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

K. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

L. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

M. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

N. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

O. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

P. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

Q. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

R. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

S. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

T. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

U. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

V. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

W. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

X. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

Y. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

Z. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

A. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

B. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

C. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

D. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

E. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

F. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

G. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

H. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

I. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

J. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

K. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

L. Böhmerwald. Vorm.: +15,7. — +16,18 (bis Böhmerwald).

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 287, Montag, 8. Juni 1896. (Abend-Ausgabe.)

Dr. Hermann Meyer's Brasilien-Expedition.

Der „Weltähnliche Werlus“ drückte vor einigen Tagen einen anonymen Brief aus Rio de Janeiro ab, in welchem über die kürzlich durch die Presse gegangene Nachricht von einem der Brasilianischen Expedition meines Bruders, Dr. Hermann Meyer, eine knappförmige „Ausskunft“ gegeben wird. Der Anonymus berichtet nämlich in einem niedlichen Höfchen, daß jener nächtliche Überfall durch Auges-Indianer, eitel Vandalie gewesen sei, und knüpft daran einige Bemerkungen über den Werth solcher „deutlicher Verbindungskreise“.

Die alberne Geschichte des durch seine Anonymität sich schützenden Briefschreibers wäre keiner Erwiderung wert, wenn sie sich auf die Spalten des „Weltähnlichen Werlars“ bezieht. Es ist die eigene Sache dieser alten Zeitung, einen anonymen Angriff auf einen Abwesenden, der sich nicht verteidigen kann, mit ihren Beiträgen von Aufstand und Ungehorsam zu vereinbaren. Aber das ist eine solche Anomie, von Freiheit, Hämlichkeit und Dummheit im Staude-dictierte Verständigung auch in Blätter wie die „Neinheits-Weltähnliche Zeitung“, „Nationalzeitung“, „Münchener Allgemeine Zeitung“ und andere übersehen konnte, bei denen man doch sonst ein gewissem Maß von Urtheil und Ansatzfähigkraft zu vermuten pflegt, in ein so bedenkliches Symptom für die in den Redaktionen vieler deutschen Zeitungen verbreiteten Geschäftspartei, daß ich die öffentliche Aufmerksamkeit darauf richten möchte.

Ein Blick in unsere geographischen und ethnologischen Zeitschriften, wo mehrere Arbeiten meines Bruders wiedergegeben sind (Globus 1895, Nr. 9; 1896, Nr. 21. Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin 1896, Nr. 4), hätte jenen sogenannten „wissenschaftlichen Schriftleitern“ zeigen können, wie die Expedition meines Bruders bisher verlaufen ist und wie man in wissenschaftlichen Kreisen über die bisherigen Arbeitsergebnisse, aber freilich hätte dies doch immer ein wenig sachlichen Verständnis erfordert; lieber drückt man ohne Bedenken eine annehmende Füge ab, die in unverantwortlicher Weise den Namen eines deutschen Forschungsreisenden zu verunglimpfen sucht.

Ich überlasse es rubig jedem billig Denkenden, sich aus seinem Verfahren sein Urtheil selbst zu bilden.

Leipzig, 7. Juni 1896.
Dr. Hans Meyer.

Kunst und Wissenschaft.

* Berlin, 6. Juni. Von Herrn Schmidtmann Professor Dr. A. Baillaz, dem Director des Königl. Museums für Naturkunde, kommt aus weiter Fern ein überraschender Briefe. Der Schreiber ist seit März an einer Geschäftsstelle unterwegs, ohne daß bisher ein Brief von ihm über eine einzige Notiz bringt, und zwar vertrugt eine Reiseleitung nach Deutschland. Der Brief ist vollständig verschwunden, und wie man in wissenschaftlichen Kreisen über die bisherigen Arbeitsergebnisse, aber freilich hätte dies doch immer ein wenig sachlichen Verständnis erfordert; lieber drückt man ohne Bedenken eine annehmende Füge ab, die in unverantwortlicher Weise den Namen eines deutschen Forschungsreisenden zu verunglimpfen sucht.

Ich überlasse es rubig jedem billig Denkenden, sich aus seinem Verfahren sein Urtheil selbst zu bilden.

Leipzig, 7. Juni 1896.
Dr. Hans Meyer.

Musik.

Gästest Concert von Ed. Strauss.

Leipzig, 7. Juni. Es war wieder ein ziemlich bunt-schönes Programm, welches der L. Hofballmusikkonductor Herr Ed. Strauss und in seinem gebräuchlichen Concerto vorführte. Die Divertimenti waren vorzüglich vertreten, neben ihnen französisch durch zwei seiner genialsten neuesten Werke und slawisch noch Werke. Am Ende des Spiels dieses reichhaltigen Programms stand Dr. Nicolaïs „Dux“-Tänzer zu dem „Lustigen Weibern“, jenem humorprudelnden, lebensfrischen Werk, das Berthold's „Gallus“ — bei allem häublichen Respekt vor dem großen maestro! — nimmermehr wird vertragen können. Die Wiedergabe dieser tollen Divertituren war, von Einzelheiten in der Aufführung abgesehen, über die sich streiten ließe, vorzüglich und wirkte elektrisch auf die Zuhörer. Im weiteren Verlaufe kam Wendelsohn zum Wort mit seinem „Gaukellieb“, das in seinem Orchester gewandt (von Ed. Strauss) sich sehr schauderhaft anhörte. slawisch Franz Schnitt, dessen Vieb „Der Wandler“, auf der Polonaise festlich vorgetragen, die Herzen der Hörer gespannt nahm. Ueber das Intermezzo aus Macagni's „Ratcliff“ ist nichts Neues zu dem hinzufügen, was wir darüber bereits anlässlich des 2. Concertes gehört haben. Willkommen Ergänzung der eben genannten Dreißigstunden-Tänzer waren wieder Job, und Ed. Strauss. Von Ersterem hörten wir die Polka „Welteuer“ und „Titat“ und einen prächtigen Walzer aus der Operette „Judas“, von Letzterem die Mazurka „Aus den schlesischen Bergen“ und den Walzer „Sandkinder“. Die beiden Eingangs erwählten französischen Meister waren Gounod und Bizet. Von jenem brachte unser Wiener Größe eine Zwischenstück aus der 1866 erschienenen in der Pariser Opéra comique aufzuführten Oper „La colombe“ zu Gehör, von diesem ein sarkastisch-satirisches Petpourri aus „Carmen“. Das megalomane Ständchen, das von Bagan nach einem Originalmotiv bearbeitet ist, war sicherlich vielen Zuhörern nicht mehr unbekannt; neu war daran nur die von Ed. Strauss hervorragende Instrumentation, in der er sich wieder als ein Meister der Dechtfertigkeit erwies. C.R.

Vom Leipziger Schützenfest.

„Gau, Gau, ist alle Theorie — und leider auch der Himmel.“

Es lag ein bitterer Ernst in diesen Worten, womit man am langen Sonntag am Eingang zur Festhalle drängten am Waldfeste des Rosenthal begrüßte, als wir den regnerischen Park durchschritten und über die schlüpfrigen Weien gingen. Wie hatten doch vorher die bunten Flaggen und Wimpel so lustig im Winde flattert, weithin leuchtend und den Beginn des schaftig erwarteten Volksfestes am Schützenhof verhüllt; jetzt hingen sie als triste Bänder von den Bäumen herab, mit ihnen die trübsamen Behänge der Buden, der Stoffbahnen der Zelte.

Aber trog aller Melancholie, welche der Himmel am Eröffnungstage des Leipziger Schützenfestes bis in den späteren Nachmittag hinzu in unantwortlicher Weise. Wir Schautzug, ließ es sich ein großer Theil unserer Bevölkerung jaßt auf die Gefahr hin, die Toilette einer Feuerwehrpolizei, wie es bei Papierpapier üblich ist, zu unterziehen, nicht nehmen, den von Regengnäthen überfluteten Festboden mit dem Aufgebot aller Energie zu durchwandern und zu durchwaten. Es lohnte sich trotzdem in der That; denn auch in diesem Jahre hat der Festtag jene Ausdehnung im Ganzen, jene Vielseitigkeit im Einzelnen aufzuweisen, die ihn schon bei den vorhergegangenen Schützenfesten des Vereins wert machten. Dieses und jenseits der großen Bühnen, auf dem weiten grünen Wiesenplane fast bis zur großen Wand der Rüstungsschilde zieht sich die breiterne Fröhlichkeit, mit einer erstaunlich großen Zahl von Treffpunkten dargestellt

Seelen. Ein ganz Gewimmel von Bierschenken mit schwünen- den Märschen durchschwirrt die von frischem Holzduft erfüllten Hallen.

Einen mächtigen Bierpalast hat Hermann Götz unter dem vierstöckigen Turm Gabriel Schmidt's, München, an der Hauptstraße unmittelbar vor dem Haupteingang errichtet, einen langen, gefälligen Bau mit gesäumtem, wackelnden Tischen und glatzköpfigen Bänken, freundlich geschmückt mit besseren, sonnigen ländlich-lärmigen Motiven und geziert mit bunten Draperien an Wand und Decke. Regionen großer Magistrate, alle den weichen Spaten im roten Feld als Wappen tragend, harren der Füllung aus dem Tag. Das Haus ist gefüllt bis ans Ende. Stereoskopische Aufnahmefotos macht mit gewaltigem musikalischen Forte Stimmen, hante Papierdräger schlagen durch die Luft und umgarren das fröhliche Festvolk, das wie angezweckt auf den Biertheilen sitzt. Aber auch anderwärts ist das Pumpenspielen üblich. So wird das Trubeln gelöst in dem kleinen Festzelten, die über ihnen wachsen und die Bierbretter nicht aufzuhören scheinen. Trotz der Aufsehenswürdigkeit des Rücksitzes meistert jeder Biergarten seine Bänke gründlich, während vis-à-vis in der äußerlichen Räumen Bierbretter gründlich gehalten werden. In den reizenden Formen der Holzarchitektur gehaltenen Weinläden von H. Kämpf Bamberg seine Getreuen in folgende Überraschung und ihnen durch schwärzliche kostümire Hoben Schäfchen und Neben-Bretter vermittelte. Gose, du edler Weingarten Originalstoff das auch nicht fehlen. Rida & Co. haben dafür gesorgt, daß neben den Maßtragen auch die böhmen Starzenhäuser mit ihrem meisternden Inhalt erscheinen.

Es war am Sonntag durchaus nicht angebracht, sich angeschlosse am pantinischen Klüpple am Schützenhof gleich Hante's Motto „Lasciate ogni speranza“ zum Wahlprüfung zu nehmen; so kostspielig gehaltene sich diese doch nicht der ganze Tag. Vor vier Uhr ab hatte der Himmel ein Einsehen und ließ dann der Wallfahrt nach dem Festplatz seine sonnige Fackel, so daß der Festzelten bis zum Abend auf rund 6000 Köpfe stieg. Wie Bierenschwärze froh zeigt, was sie in den wissenschaftlichen Kreisen über die bisherigen Arbeitsergebnisse, aber freilich hätte dies doch immer ein wenig sachlichen Verständnis erfordert; lieber drückt man ohne Bedenken eine annehmende Füge ab, die in unverantwortlicher Weise den Namen eines deutschen Forschungsreisenden zu verunglimpfen sucht.

Ich überlasse es rubig jedem billig Denkenden, sich aus seinem Verfahren sein Urtheil selbst zu bilden.

Leipzig, 7. Juni 1896.
Dr. Hans Meyer.

zurecht. Zu seinem Unglück geriet er aber nun über den Brunnens, den er auf das Festzelt rückte. Er konnte es sich nicht versagen, von den reizenden reizenden Bierbrettern zu lösen und trat lächelnd hinein, doch er fandlos betrunken neben dem Brunnenswürdigen zu Boden saß. Am anderen Tag waren noch drei Tiere in einem Schinnerer auch neben dem Brunnens, das zwischen terrassenartig war, da der Hahn nicht geschlossen wurde, liegen. Natürlich wurde nur R. sofort zur Polizei gebraucht und wegen schweren Dienstbades in zwei Zellen unter Arrest ge stellt. Besonders des zweiten Dienstbades konnte der Geschäftsführer des Gasthofes der Stadt die Bedeutung auf die Freiheit der Ausbildung und den Werth des Gasthauses nicht zur Satisfaktion willhaben und ließ es gehen, es wurde daher unter Berechnung von zwei Bodes erlitteiner Unternehmungszahl zu einem Jahre leicht Kosten zu zahlen und vier Jahre Unterhalt verschafft. Gestraft wurde bei Auskunftnahme der Strafe auf die Bierbretter R.'s Gewicht gelegt.

II. Schon seit länger Zeit bemerkte die Wettbewerbs-G. in Pleißewohlwollen, daß die aus einem Pöhlchen, in welchem sie ihr Geladenen Personen, unter ihnen Herrn Wächter-Turnlehrer Erb & Co., Director Dr. Gelb, mehrere Sehner der Leininger Schule und Vertreter der Presse, wohnt die Vorführungen bei. Insgeamt nahmen fünfzig Turnerinnen im Alter von 15 bis 20 Jahren daran Theil. Zunächst führt die Abteilung einen Marsch im Kreis aus, nach dessen Beendigung der Vertreter des Turnvereins Theilnehmer Herr Wächter die Anwesenden im Namen der Turnerschaft begrüßte, ihnen für die Erreichung daselbst und die Hoffnung ausdrückt, daß sich die Abteilung auch ferner zahlreicher Beteiligung erfreue. Hierauf folgten Übungen, verbunden mit Gangarten und Kette, Staffelläufen, verbunden mit Schritt- und Hüpfarten, Staffelläufen von Einzelnen, in Paaren, zu Dieren und zu Achten, Staffelläufen, verbunden mit Hangeln an der waagerechten Leiter. Der Befehl bestätigte ein anmutiger Turnzirkus.

Bamberg. Eine Meinungsfrage, die in der Ostpreußischen Zeitung am 14. April 1896, am 15. April 1896 und am 16. April 1896, 3. April 1896, 4. April 1896, 5. April 1896, 6. April 1896, 7. April 1896, 8. April 1896, 9. April 1896, 10. April 1896, 11. April 1896, 12. April 1896, 13. April 1896, 14. April 1896, 15. April 1896, 16. April 1896, 17. April 1896, 18. April 1896, 19. April 1896, 20. April 1896, 21. April 1896, 22. April 1896, 23. April 1896, 24. April 1896, 25. April 1896, 26. April 1896, 27. April 1896, 28. April 1896, 29. April 1896, 30. April 1896, 31. April 1896, 1. Mai 1896, 2. Mai 1896, 3. Mai 1896, 4. Mai 1896, 5. Mai 1896, 6. Mai 1896, 7. Mai 1896, 8. Mai 1896, 9. Mai 1896, 10. Mai 1896, 11. Mai 1896, 12. Mai 1896, 13. Mai 1896, 14. Mai 1896, 15. Mai 1896, 16. Mai 1896, 17. Mai 1896, 18. Mai 1896, 19. Mai 1896, 20. Mai 1896, 21. Mai 1896, 22. Mai 1896, 23. Mai 1896, 24. Mai 1896, 25. Mai 1896, 26. Mai 1896, 27. Mai 1896, 28. Mai 1896, 29. Mai 1896, 30. Mai 1896, 31. Mai 1896, 1. Juni 1896, 2. Juni 1896, 3. Juni 1896, 4. Juni 1896, 5. Juni 1896, 6. Juni 1896, 7. Juni 1896, 8. Juni 1896, 9. Juni 1896, 10. Juni 1896, 11. Juni 1896, 12. Juni 1896, 13. Juni 1896, 14. Juni 1896, 15. Juni 1896, 16. Juni 1896, 17. Juni 1896, 18. Juni 1896, 19. Juni 1896, 20. Juni 1896, 21. Juni 1896, 22. Juni 1896, 23. Juni 1896, 24. Juni 1896, 25. Juni 1896, 26. Juni 1896, 27. Juni 1896, 28. Juni 1896, 29. Juni 1896, 30. Juni 1896, 31. Juni 1896, 1. Juli 1896, 2. Juli 1896, 3. Juli 1896, 4. Juli 1896, 5. Juli 1896, 6. Juli 1896, 7. Juli 1896, 8. Juli 1896, 9. Juli 1896, 10. Juli 1896, 11. Juli 1896, 12. Juli 1896, 13. Juli 1896, 14. Juli 1896, 15. Juli 1896, 16. Juli 1896, 17. Juli 1896, 18. Juli 1896, 19. Juli 1896, 20. Juli 1896, 21. Juli 1896, 22. Juli 1896, 23. Juli 1896, 24. Juli 1896, 25. Juli 1896, 26. Juli 1896, 27. Juli 1896, 28. Juli 1896, 29. Juli 1896, 30. Juli 1896, 31. Juli 1896, 1. August 1896, 2. August 1896, 3. August 1896, 4. August 1896, 5. August 1896, 6. August 1896, 7. August 1896, 8. August 1896, 9. August 1896, 10. August 1896, 11. August 1896, 12. August 1896, 13. August 1896, 14. August 1896, 15. August 1896, 16. August 1896, 17. August 1896, 18. August 1896, 19. August 1896, 20. August 1896, 21. August 1896, 22. August 1896, 23. August 1896, 24. August 1896, 25. August 1896, 26. August 1896, 27. August 1896, 28. August 1896, 29. August 1896, 30. August 1896, 31. August 1896, 1. September 1896, 2. September 1896, 3. September 1896, 4. September 1896, 5. September 1896, 6. September 1896, 7. September 1896, 8. September 1896, 9. September 1896, 10. September 1896, 11. September 1896, 12. September 1896, 13. September 1896, 14. September 1896, 15. September 1896, 16. September 1896, 17. September 1896, 18. September 1896, 19. September 1896, 20. September 1896, 21. September 1896, 22. September 1896, 23. September 1896, 24. September 1896, 25. September 1896, 26. September 1896, 27. September 1896, 28. September 1896, 29. September 1896, 30. September 1896, 31. September 1896, 1. Oktober 1896, 2. Oktober 1896, 3. Oktober 1896, 4. Oktober 1896, 5. Oktober 1896, 6. Oktober 1896, 7. Oktober 1896, 8. Oktober 1896, 9. Oktober 1896, 10. Oktober 1896, 11. Oktober 1896, 12. Oktober 1896, 13. Oktober 1896, 14. Oktober 1896, 15. Oktober 1896, 16. Oktober 1896, 17. Oktober 1896, 18. Oktober 1896, 19. Oktober 1896, 20. Oktober 1896, 21. Oktober 1896, 22. Oktober 1896, 23. Oktober 1896, 24. Oktober 1896, 25. Oktober 1896, 26. Oktober 1896, 27. Oktober 1896, 28. Oktober 1896, 29. Oktober 1896, 30. Oktober 1896, 31. Oktober 1896, 1. November 1896, 2. November 1896, 3. November 1896, 4. November 1896, 5. November 1896, 6. November 1896, 7. November 1896, 8. November 1896, 9. November 1896, 10. November 1896, 11. November 1896, 12. November 1896, 13. November 1896, 14. November 1896, 15. November 1896, 16. November 1896, 17. November 1896, 18. November 1896, 19. November 1896, 20. November 1896, 21. November 1896, 22. November 1896, 23. November 1896, 24. November 1896, 25. November 1896, 26. November 1896, 27. November 1896, 28. November 1896, 29. November 1896, 30. November 1896, 31. November 1896, 1. Dezember 1896, 2. Dezember 1896, 3. Dezember 1896, 4. Dezember 1896, 5. Dezember 1896, 6. Dezember 1896, 7. Dezember 1896, 8. Dezember 1896, 9. Dezember 1896, 10. Dezember 1896, 11. Dezember 1896, 12. Dezember 1896, 13. Dezember 1896, 14. Dezember 1896, 15. Dezember 1896, 16. Dezember 1896, 17. Dezember 1896, 18. Dezember 1896, 19. Dezember 1896, 20. Dezember 1896, 21. Dezember 1896, 22. Dezember 1896, 23. Dezember 1896, 24. Dezember 1896, 25. Dezember 1896, 26. Dezember 1896, 27. Dezember 1896, 28. Dezember 1896, 29. Dezember 1896, 30. Dezember 1896, 31. Dezember 1896, 1. Januar 1897, 2. Januar 1897, 3. Januar 1897, 4. Januar 1897, 5. Januar 1897, 6. Januar 1897, 7. Januar 1897, 8. Januar 1897, 9. Januar 1897, 10. Januar 1897, 11. Januar 1897, 12. Januar 1897, 13. Januar 1897, 14. Januar 1897, 15. Januar 1897, 16. Januar 1897, 17. Januar 1897, 18. Januar 1897, 19. Januar 1897, 20. Januar 1897, 21. Januar 1897, 22. Januar 1897, 23. Januar 1897, 24. Januar 1897, 25. Januar 1897, 26. Januar 1897, 27. Januar 1897, 28. Januar 1897, 29. Januar 1897, 30. Januar 1897, 31. Januar 1897, 1. Februar 1897, 2. Februar 1897, 3. Februar 1897, 4. Februar 1897, 5. Februar 1897, 6. Februar 1897, 7. Februar 1897, 8. Februar 1897, 9. Februar 1897, 10. Februar 1897, 11

o Würzburg. 7. Juni. Auf dem Kalibergwerk Wülfelshausen wurde der im Frühjahr begonnene Bau einer großen chemischen Fabrik für künstliche Salze sehr stetig voran. Ein Teil des umfangreichen Gebäudes ist bereits auf höchste Gestalt und es ist angesehen, daß noch im Herbst der Betrieb in der Fabrik aufgenommen werden wird. Die Mittel für den Bau der Fabrik werden durch vorhandenes Reveneu entnommen, so daß die Auskosten dadurch nicht verdeckt sind. Nachdem der Monat Mai wie im jedem Jahre für den Betrieb sehr bill war, hat sich das Betriebsaufkommen in letzter Zeit wieder erhöht, so daß in den letzten Tagen recht große Mengen von Kalisalzen zur Verladung kommen konnten. Die im Spindt abgeschlossenen Quotations sind bedeutend höher als im Vorjahr, so daß die den Spindtmeier und Hirsch auf einen leichten Betrieb zu rechnen ist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Oberstufenbau in Celle. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Oberstufenbau in Celle. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Oberstufenbau in Celle. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Woll mit - Guße. Aktien-Gesellschaft für Steinlebenbergbau. Die beständige ordentliche Generalversammlung wird am 27. Juni stattfinden. Der Gesellschaft entsteht, daß die Förderung im letzten Jahr 989 910 Gul. gegen 1142 550 Gul. im Vorjahr betraten hat; die für die Rohren erzielten Preise sind durchweg niedriger als im Vorjahr getreten. Die Gesellschaft ist mit Errichtung eines neuen Betriebsvermögens beschäftigt und wird nach Fertigstellung dieses Schachtes eine Erhöhung der Förderung in Aussicht nehmen. Das Gewinn für das abgelaufene Betriebsjahr deute sich auf 1000 Gul. zu wenden.

o Kötowiger Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenbahnbetrieb. Der Abwurf eines Unternehmens für das am 31. März d. J. eingelobte Betriebsjahr durch recht geschäftliche ausfallen. Die Aktionäre drücken auf eine Abwendung von 8 Proc., wie im Vorjahr, redenen können, noch eine erhebliche Verdrängung zu anderen bedeutenden Preisen Verwendung gefunden haben. Befolgt wurde eine 500 000 Gul. dazu braupt, um die geforderten Röthe für die Obligationenauflage, welche die Börsie z. verlangte, zu legen.

o Wiss. Bayern. 7. Juni. Trotz des seit dem Beginn dieses Jahres erhöhten Holzwerts geht der Holzhandel so stet, daß die Eisenbahnen nicht genug Wagen für den Holztransport beschaffen können. Die Lage darüber ist alarmant. Die Holzförderung auf dem Main ist seit langer Zeit nicht so bedeutend gewesen wie in diesem Frühjahr, weil nicht allein in der Rheinprovinz sondern auch in den Westlanden der Bedarf an Holz ganz gewiß ist. Die erhebliche Nachfrage einerseits und der lebhafe Schenkungsgeist in der Industrie andererseits hat diese Steigerung des Holzbedarfs veranlaßt.

o Württemberg. 6. Juni. Die Geschäftsführung der Kochwasserfabrik ist etwas erfreulicher gewesen; es trat kein in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres und besonders gegen Ende desselben eine merkliche Abschwung zum Vorschein ein, so daß der Durchschnitt ein befriedigendes und der Werthzuvertrauen ein guter zu nennen war. Auch im Betriebe mit Kordamaria möglichte sich die Leistung eines langjährigen Betriebswerts bemerkbar. Die Geschichte nach Südamerika konnte ebenfalls eine, wenn auch geringe, Steigerung wahrgenommen werden. Auch in England konnte die Verdrängung einer befriedigend gewesen. Der Handelsvertrag mit Südländen hat die Fortschritte dieser Seite hergestellt und die Verdrängung des Holländers veranlaßt.

o Wiss. Bayern. 7. Juni. Die Geschichte der Kochwasserfabrik ist etwas erfreulicher gewesen; es trat kein in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres und besonders gegen Ende desselben eine merkliche Abschwung zum Vorschein ein, so daß der Durchschnitt ein befriedigendes und der Werthzuvertrauen ein guter zu nennen war. Auch im Betriebe mit Kordamaria möglichte sich die Leistung eines langjährigen Betriebswerts bemerkbar. Die Geschichte nach Südamerika konnte ebenfalls eine, wenn auch geringe, Steigerung wahrgenommen werden. Auch in England konnte die Verdrängung einer befriedigend gewesen. Der Handelsvertrag mit Südländen hat die Fortschritte dieser Seite hergestellt und die Verdrängung des Holländers veranlaßt.

o Wiss. Bayern. 7. Juni. Die Geschichte der Kochwasserfabrik ist etwas erfreulicher gewesen; es trat kein in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres und besonders gegen Ende desselben eine merkliche Abschwung zum Vorschein ein, so daß der Durchschnitt ein befriedigendes und der Werthzuvertrauen ein guter zu nennen war. Auch im Betriebe mit Kordamaria möglichte sich die Leistung eines langjährigen Betriebswerts bemerkbar. Die Geschichte nach Südamerika konnte ebenfalls eine, wenn auch geringe, Steigerung wahrgenommen werden. Auch in England konnte die Verdrängung einer befriedigend gewesen. Der Handelsvertrag mit Südländen hat die Fortschritte dieser Seite hergestellt und die Verdrängung des Holländers veranlaßt.

o Stand der schwedischen Staatschulden. Die österreichische Staatschulden-Kommission hat schon den Anfang über den Stand der schwedischen Staatschulden berichtet. Und sie bestimmt sich im Umlauf:

A. Nach den von der Österreichischen Staatschulden-Kommission ermittelten Angaben, auf Österreichische Währung lautende: a) unterjährige 14 900 Gul. b) zu 3 Proc. verzinssliche Jahresnotizen 800 Gul. c) zu 3% Proc. verzinssliche Jahresnotizen 46 730 400 Gul. d) zu 3 Proc. verzinssliche Jahresnotizen 3 016 700 Gul. zusammen 49 766 800 Gul. B. Es aus der Wissensc. der beiden Comitess-Kommissionen erzielten Staatsnotizen, und zwar zu einem Gulden 900 Gul., zu fünf Gulden 104 843 540 Gul. zu fünfzig Gulden 43 829 050 Gul. zusammen 149 573 518 Gul. im Januar 189 336 818 Gul.

Die Vergleichung mit dem Stand am Ende April hat die gefallene Schulde um 7 Millionen Gulden abgenommen.

Die Comitess-Kommissionen hat sich um 18 000 Gulden vermehrt; an 3% Proc. verzinsslichen Salinennotizen sind 1 38 Millionen Gulden neu aufgezogen worden. Der Staatsnoten-Kontakt bei um 8,4 Millionen Gulden abgenommen. Der Umlauf an Gulden ist um 37 161 Gul. zurückgegangen, der Umlauf an Stämmen hat sich um 10 260 Gul. vermehrt, und die Circulation an Röthenigern ist um 8,8 Millionen Gulden gestiegen. Von den auf gemeinsame Rechnen einzuführigen 312 Millionen Gulden Staatsnoten waren Gulden bei 192,6 Millionen Gulden in Stämmen, Gulden und Röthenigern aus dem Verkehr gezogen und verschwunden. So stehen daher noch 179,5 Millionen Gulden Staatsnoten übrig. Seit dem 24. Juli 1894 wurde 57,8 Millionen Gulden in Einheiten aus dem Verkehr gezogen und vermehrt, so daß Ende Mai nur noch 0,9 Millionen Gulden in Stämmen

verbliebenen. Der Marginalaufwand an Salinennoten beläuft sich, nachdem 20 Millionen Gulden Salinennoten aus den Galenbeständen des Österreichischen Finanzministeriums eingesetzt und verbraucht wurden, mit rund 30 Millionen Gulden. Da tatsächlich 40,7 Millionen Gulden Salinennoten aufgezogen sind, so könnte man annehmen werden wird. Die Mittel für den Bau der Fabrik werden durch vorhandenes Reveneu entnommen, so daß die Auskosten dadurch nicht verdeckt sind. Nachdem der Monat Mai wie im jedem Jahre für den Betrieb sehr bill war, hat sich das Betriebsaufkommen in letzter Zeit wieder erhöht, so daß in den letzten Tagen recht große Mengen von Eisenstein zur Verladung kommen konnten. Die im Spindt abgeschlossenen Quotations sind bedeutend höher als im Vorjahr, so daß die den Spindtmeier und Hirsch auf einen leichten Betrieb zu rechnen ist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im laufenden Jahr bis jetzt keinen normalen Verlauf genommen. Der Verlust des Rückzuges ist wohl hauptsächlich darin zu suchen, daß auch der jüngste Subscriptions auf die neuen Actionen speculativer Zeitschriften, denen nicht ein dauernder Aufschwung der Actionen, sondern nur ein augenscheinlicher Abgangswert Beurteilung zum Zeichen gegeben hätte, um jetzt die Actionen entledigen und dieses Material den Geist.

o Wechselbank in Hamburg. Bei einer Ansprache ihres Direktion dieses Institutes mit, daß in den Geschäftsstellen des Bank nichts geschehen sei, was auf den Rückzug des Comites der Actionen hindeutet kann. Das Institut habe im

